

# Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Bildungswissenschaften

Primarstufe

Prüfungsversion Wintersemester 2018/19

Wintersemester 2024/25

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>BWS-MA-E1 - Bildung, Erziehung, Gesellschaft</b>	<b>4</b>
109028 S - Lernort Museum: Museumspädagogische Konzepte - Schulische Herausforderungen	4
109030 V - "Die mühsamen Fortschritte der Schulreform" (H. G. Herrlitz) von der Aufklärung bis zur Gegenwart: Zäsuren - Projekte - Praxen	4
109083 S - Professionalität von Lehrkräften im inklusiven Unterricht	5
109124 BL - Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule	5
109127 V - Sozialisationstheorien	6
109129 S - Fake News, Extremismus, Lügenpresse? Neue Herausforderungen für die Demokratiebildung	6
109230 S - Wie kann die Umsetzung von Politischer Bildung gelingen?	7
109231 S - Klimakommunikation - Wie sollte im Bereich BNE verständlich und motivierend kommuniziert werden?	7
109333 V - Bildungsstruktur Deutschlands	8
109334 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	8
109335 S - International education expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	8
109337 S - Jugend in Bewegung: (Jugendliches) Engagement im Wandel?	9
109338 S - Lebenszufriedenheit und Lebensqualität im Lebensverlauf	10
109339 S - Bildung und Gesundheit über den Lebensverlauf	10
109341 BL - Soziale Ungleichheit in Theorie, Empirie und Praxis	11
109342 S - Fotografien als Quellen der Geschichte von Kindheit und Jugend in der DDR	11
109418 S - Geschlecht und Sexualität als Thema der Schulentwicklung	12
109420 S - Migration und Rassismus als Thema der Schulentwicklung	12
109959 S - Bildungsprozesse im Lebensverlauf und im Kontext	12
<b>BWS-MA-206 - Medienbildung und mündliche Kommunikation</b>	<b>13</b>
109565 VS - Digitale Bildung	13
<b>BWS-MA-206 - Medienbildung und Sprecherziehung (auslaufend)</b>	<b>14</b>
109565 VS - Digitale Bildung	14
111485 U - Stimme und Kommunikation im Lehramt / LPri	16
<b>Schulpraktikum</b>	<b>17</b>
108957 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)	17
<b>Fakultative Lehrveranstaltungen.....</b>	<b>17</b>
109119 KL - Kolloquium ISU	18
<b>Glossar</b>	<b>19</b>

# Abkürzungsverzeichnis

## Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

## Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin

Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

## Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

# Vorlesungsverzeichnis

## BWS-MA-E1 - Bildung, Erziehung, Gesellschaft

### 109028 S - Lernort Museum: Museumspädagogische Konzepte - Schulische Herausforderungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.0.50	15.10.2024	Prof. Dr. Frank Tosch

#### Kommentar

Die ca. 8.000 Museen in Deutschland sind zunehmend gefragte Partner von Schulen. Umgekehrt entdecken die Schulen die Bedeutung der Museen als außerschulische Lernorte. Besuche und Arbeitsphasen in zumindest zwei musealen Einrichtungen (z. B. Filmmuseum Potsdam, Rochow-Museum und Schulmuseum Reckahn) haben das Ziel, museumspädagogische und ausstellungsdidaktische Grundsätze in verschiedenen Museen zu diskutieren. Dabei stehen Fragen der Objekt-Besucher Beziehung, der pädagogischen Führung und Kommunikation in Museen sowie handlungsorientierte Tätigkeits- und Vermittlungsformen moderner musealer Didaktik im Mittelpunkt.

Wie lassen sich die Bedürfnisse von Schule und Museum besser verzahnen?

Das Seminar will Grundsätze für die pädagogisch-didaktische Arbeit im und mit dem Museum filtern und fallorientierte Anregungen für seine systematische Nutzung im Unterricht aller Schularten vermitteln.

#### Literatur

- Fast, K. (Hrsg.): Handbuch museumspädagogischer Ansätze (= Berliner Schriften zur Museumskunde; 9). Opladen 1995.
- Wagner, E.; Dreykorn, M. (Hrsg.): Museum – Schule – Bildung. Aktuelle Diskurse – Innovative Modelle – Erprobte Methoden. München 2007.
- Kunz-Ott, H.: Museum und Schule. Wege zu einer erfolgreichen Partnerschaft (= Museums-Bausteine; 9). München/ Berlin 2009.
- Schrübbers, Chr. (Hrsg.): Moderieren im Museum. Theorie und Praxis der dialogischen Besucherführung. Bielefeld 2013.

#### Leistungsnachweis

3 LP

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

### 109030 V - "Die mühsamen Fortschritte der Schulreform" (H. G. Herrlitz) von der Aufklärung bis zur Gegenwart: Zäsuren - Projekte - Praxen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.10.0.26	18.10.2024	Prof. Dr. Frank Tosch

#### Kommentar

In der Vorlesung wird ein Überblick über bedeutende Zäsuren des Schulreformprozesses von der Aufklärung bis zur Gegenwart gegeben.

Einleitend werden mit Rousseaus „Emile“ permanente Fragen und Spannungsfelder an die Pädagogik formuliert.

Auf der Basis des ersten Abituredikts in Preußen und der Humboldtschen Bildungsreform werden Wege zum Abitur im langen 19. Jh. für Jungen und im frühen 20. Jh. für Mädchen systematisiert.

In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts rücken zentrale institutionelle Zäsuren höherer Bildung für Jungen und Mädchen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Rahmungen in den Mittelpunkt. Reformorientierte Fallbeispiele bilden die Folie, das Verhältnis von Schulreform und Reformpädagogik zu spiegeln.

Nach dem Zweiten Weltkrieg werden ausgewählte schulische Entwicklungen bzw. didaktische Impulse und Praxen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels in Ost und West vorgestellt sowie jüngste Reformtendenzen und Projekte seit der Wiedervereinigung analysiert.

Die Vorlesung will ein Diskussionsangebot sein, ausgewählte Zäsuren im längerfristigen Schulreformprozess historisch konkret einzuordnen und in ihrer Reichweite zu vermessen. Sie ermöglicht, aktuelle bildungswissenschaftliche Fragen – historisch abgesicherter – zu reflektieren.

#### Literatur

- Barz, H. (Hrsg.): Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik. Wiesbaden 2018.
- Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. III (1800-1870). Hrsg. v. K.-E. Jeismann; Bd. IV (1870-1918). Hrsg. v. Chr. Berg; Bd. V (1918-1945). Hrsg. v. D. Langewiesche u. H.-E. Tenorth; Bd. VI (1945 bis zur Gegenwart). Hrsg. v. Chr. Führ u. C.-L. Furck. 2 Teilbde. München 1987/1991/1989/1998.

- Herrlitz, H.-G.; Hopf, W.; Titze, H.: Deutsche Schulgeschichte. Eine Einführung. Mit einem Kapitel über die DDR von E. Cloer. Weinheim/München 1993.
- Herrlitz, H.-G.: Die mühsamen Fortschritte der Schulreform. Thesen zur Interpretation der deutschen Schulgeschichte. In: Ders.: Auf dem Weg zur Historischen Bildungsforschung. Weinheim/München 2001, S. 125-138.

#### Leistungsnachweis

Klausur: 2 LP unbenotet (ERZ-MA-008) bzw. 3 LP unbenotet (BWS-MA-200)

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 841412 - Vorlesung (unbenotet)

#### 109083 S - Professionalität von Lehrkräften im inklusiven Unterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.0.05	17.10.2024	Eveline Pinstock
2	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.03	16.10.2024	Eveline Pinstock

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 848012 - Seminar 1 (benotet/unbenotet)

#### 109124 BL - Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	15:30 - 19:00	Einzel	2.14.0.12	29.11.2024	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam
1	B	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	30.11.2024	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam
1	B	Fr	15:30 - 19:00	Einzel	2.14.0.12	17.01.2025	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam
1	B	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	18.01.2025	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam

#### Kommentar

Jede Lerngruppe ist heterogen und erfordert eine Binnendifferenzierung im Unterricht, damit die individuelle Partizipation erhöht werden und Inklusion – das bedeutet eine Veränderung des gesamten Systems – gelingen kann. Dadurch wird die Selbstwirksamkeit von Lehrkräften ebenso wie die von Schülerinnen und Schülern gestärkt und das Klassen- und letztlich auch das Schulklima verbessert. Dazu ist es erforderlich, Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsschwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu kennen und auch Art und Häufigkeit von psychischen Störungen.

Das Nichterkennen, das Bagatellisieren oder eine rein pädagogische Sichtweise bei Verhaltensauffälligkeiten bzw. von seelischen Störungen von Kindern und Jugendlichen in der Schule kann zu akuten Störungen oder aber zur Chronifizierung der Probleme führen. Beim Vorliegen spezifischer Auffälligkeiten oder bei der Reintegration von Kindern und Jugendlichen, die stationär in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt wurden, ist eine Kooperation mit anderen Hilfesystemen wie Jugendamt oder Kinder- und Jugendpsychiatrie notwendig. Dabei sollten sich alle Akteure aber nicht nur auf ihre Fachkompetenz beschränken, sondern die Koordination in einem psychosozialen Netzwerk als präventive Aufgaben sehen und Kenntnisse über angemessene Diagnostik aufweisen. Dies erfordert Veränderungen im Schulsystem und innovativen Unterricht.

Im Blockseminar, welches sich primär an fortgeschrittene Studierende im Master richtet, wird sich mit auftretenden seelischen Problemen bzw. Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen auseinandergesetzt. Die Studierenden erhalten Einblicke in Diagnostik, Beratung und Therapie von Kindern und Jugendlichen sowie in die Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Das Seminar wird durch praktische Übungen ergänzt, eine Bereitschaft zur Selbstreflexion und das Einbringen von persönlichen Erfahrungen ist dabei Voraussetzung.

#### Literatur

- Adam, H.; Schwab, A. (2023): "You'll never walk alone", Warum sich Systeme, die sich um Kinder kümmern, nicht abgrenzen sollten. In: Groen, G.; Peters, M.; Schwabe, M.; Weber, J.: (2023): Krisenhafte Verläufe in den Erziehungshilfen, Beltz Juventa in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel. S. 219-226. S. 213-218.
- Adam, H.; Bistrizky, H. (2017): Seelische Probleme von geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Wie Schule und Kinderpsychiatrie kooperieren können. Berlin. Cornelsen Verlag.
- Adam, H. Inal, S. (2013): Pädagogische Arbeit mit Migrantin- und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Flitner, E.; Ostkämper, F.; Scheid, C.; Wertgen, A. (Hrsg.) 2013. Chronisch kranke Kinder in der Schule. Kohlhammer.
- Ölsner, W. (2013). Schule für Kranke: Wie sie wurde, was sie ist – und was sie sein könnte, wenn sie es sein dürfte. Zeitschrift für Heilpädagogik, 7, 271–280.
- Speck, K.; Schäfer, A.; Schmidt, N.; Stauvermann, L.; Walter, J.; Ott-Jacobs, S.; Ruprecht, T.; Weber, R.; Gringel, J.; Peponis, M.; Bistrizky, H.; Friedsam, P. (2023): Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie: Frühzeitige Diagnostik, Behandlung und Förderung der gesunden

Entwicklung und Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen im Innovationsprojekt DreiFürEins. In: Groen, G.; Peters, M.; Schwabe, M.; Weber, J.: (2023): Krisenhafte Verläufe in den Erziehungshilfen, Beltz Juventa in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel. S. 219-226.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109127 V - Sozialisations-theorien**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.10.0.25	16.10.2024	Prof. Dr. Nina Kolleck

**Kommentar**

Die Vorlesung führt in psychologische und soziologische Sozialisations-theorien ein und reflektiert ihre Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung, soziale Beziehungen und Bindungen. Im Mittelpunkt steht das wechselseitige Verhältnis von individueller Selbstbestimmung und sozialen Strukturen. Die Relevanz der Theorien wird anhand empirischer Befunde und aktueller Herausforderungen diskutiert.

**Literatur**

- Baumgart, F. (2008). Theorien der Sozialisation. 4. Auflage, UTB.
- Hörner, W., Drink, B. & Jobst, S. (2010). Bildung, Erziehung, Sozialisation. 2. Auflage, UTB.
- Hurrelmann, K., Bauer, U., Grundmann, M. & Walper, S. (2015). Handbuch Sozialisationsforschung. 8. Auflage, Weinheim: Beltz.
- Kolleck, N. (2022): Politische Bildung und Demokratie, UTB.
- Lengning, A. & Lüpschen (2019): Bindung. 2. Auflage, UTB.

**Leistungsnachweis**

Die Leistungsfeststellung erfolgt durch eine Klausur (3LP)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 841412 - Vorlesung (unbenotet)

**109129 S - Fake News, Extremismus, Lügenpresse? Neue Herausforderungen für die Demokratiebildung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.15	17.10.2024	Prof. Dr. Nina Kolleck

**Kommentar**

Verschwörungstheorien, Extremismus, Klimawandel, gesellschaftliche Polarisierung, Fake News... – wie können und wie müssen wir im Bildungssystem diesen Entwicklungen begegnen? Auf der Suche nach Antworten nimmt die Forderung nach mehr Demokratie seit einigen Jahren eine zunehmend zentrale Rolle ein. Weltweit reagieren Bildungssysteme auf die sich zuspitzenden gesellschaftlichen Herausforderungen und schenken Aspekten dem Thema Demokratiebildung im schulischen und außerschulischen Bereich mehr Aufmerksamkeit.

In dem Seminar behandeln wir das Verhältnis von Demokratie, Bildung und Sozialisation anhand praktischer Beispiele. Es soll eine breite und leicht verständliche Einführung in empirische Befunde und die praktische Relevanz des Themas Demokratiebildung innerhalb, aber auch außerhalb der Schule vermittelt werden. Studierende der Sozialwissenschaften, (angehende) Lehrkräfte aller Schulformen, Fachwissenschaftler\*innen und Praktiker\*innen finden hier die zentralen Grundlagen der politischen Bildung innerhalb und außerhalb der Schule, in Deutschland, der EU und im internationalen Kontext. Empirische und theoretische Kenntnisse aus der Vorlesung Sozialisations-theorien werden vertieft und angewendet, etwa in Bezug auf Aspekte demokratische Schulentwicklung, Bildungspolitik oder Extremismusprävention oder Nichtregierungsorganisationen. Zudem werden internationale Ansätze diskutiert, die Bedeutung der Demokratiebildung in der EU herausgearbeitet sowie Best-Practice aus unterschiedlichen Ländern erörtert.

**Literatur**

- Hurrelmann, K., Bauer, U., Grundmann, M. & Walper, S. (2015). Handbuch Sozialisationsforschung. 8. Auflage, Weinheim: Beltz.
- Kolleck, N. (2022): Politische Bildung und Demokratie, utb.

**Leistungsnachweis**

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) (Referat/Hausarbeit) oder 3 LP (Hausarbeit)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109230 S - Wie kann die Umsetzung von Politischer Bildung gelingen?**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 18:00	14t.	2.05.1.05	17.10.2024	Inessa Schoel

**Kommentar**

Wie können aktuelle Themen der politischen Bildung wie beispielsweise globale (Klima-)Krisen, Gerechtigkeitsfragen, Diskriminierung, (Post-)Kolonialismus oder Zukunftsvorstellungen in der Schule und außerschulischen Bereichen thematisiert und wirksam umgesetzt werden?

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden verschiedene Umsetzungsbeispiele aus der Demokratiebildung, Rassismus-Prävention und Intervention, Globalem Lernen, Global Citizenship Education und Bildung für nachhaltige Entwicklung kennen. Die Erfahrungen werden anschließend anhand des aktuellen Forschungsstands und ihres theoretischen Hintergrundes reflektiert und diskutiert.

**Literatur**

- Kolleck, N. (2022): Politische Bildung und Demokratie, utb.
- Hörsch, C., Scharenberg, K., Waltner, E.-M. & Rieß, W. (2023). Wie gelingt Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Schule? Eine empirische Studie zur Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen und zur Rolle der Lehrkraft. DDS – Die Deutsche Schule, 2023(2), 105–116.
- Clemens, I., Hornberg, S. & Rieckmann, M. (2019). Bildung und Erziehung im Kontext globaler Transformationen. Verlag Barbara Budrich.
- Lösch, B. (2020). Wie politisch darf und sollte Bildung sein? Die aktuelle Debatte um ‚politische Neutralität‘ aus Sicht einer kritisch-emanzipatorischen politischen Bildung. Kritisch-emanzipatorische Religionspädagogik: Diskurse zwischen Theologie, Pädagogik und Politischer Bildung, 383-402.
- Achour, S., & Gill, T. (Eds.). (2023). Partizipation und politische Teilhabe mit allen: Auftrag politischer Bildung: Vom Klassenrat zum zivilen Ungehorsam. Wochenschau Verlag

**Leistungsnachweis**

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) (Referat/Hausarbeit) oder 3 LP (Hausarbeit)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109231 S - Klimakommunikation - Wie sollte im Bereich BNE verständlich und motivierend kommuniziert werden?**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.05	17.10.2024	Inessa Schoel

**Kommentar**

Dass der Klimawandel menschengemacht ist und Klimaschutzmaßnahmen erforderlich sind, darüber ist sich die Wissenschaft einig. Doch trotz solider Wissensgrundlage verbreiten sich Fake News und Fehlinformationen und es bestehen erkennbare Schwierigkeiten, Wissen in Handeln umzusetzen. Die Art und Weise, wie wir im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) über Nachhaltigkeit, die Klimakrise und Transformation kommunizieren, spielt dabei eine zentrale Rolle. Wie können wir unmissverständlich kommunizieren und Menschen überzeugen und befähigen, sich und andere bestmöglich vor den Risiken des Klimawandels zu schützen?

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Klimakommunikation im Bereich BNE. Dafür behandeln wir praktische und theoretische Inhalte: Unter anderem betrachten wir gesellschaftliche Diskurse und verbreitete Narrative (von Jugendlichen), analysieren verschiedene Kommunikationsstrategien, lernen psychologische Mechanismen, wie verschiedene kognitive Fehler oder Gruppeneffekte kennen und verbessern durch Übungen die eigene Kommunikationsfähigkeit.

**Literatur**

- Reinfried, S., & Künzle, R. (2019). Deutungsmuster des Klimawandels in Aussagen von Lehrpersonen und Konsequenzen für die Klima-Kommunikation im Unterricht. Zeitschrift für Geographiedidaktik-ZGD, 47(2), 45-59.
- Müller-Christ, G., Borner, J., Klein, T., Klaar, S., Hagedorn, F., Rüfer K. & Hollerweger, E. (2020). Erzähllinien für Nachhaltigkeit und Transformation: Leitfaden für transparente BNE-Narrative.
- Chiari, S., Völler, S., & Mandl, S. (2016). Wie lassen sich Jugendliche für Klimathemen begeistern? Chancen und Hürden in der Klimakommunikation. GW Unterricht, 141, 5-18.
- Selby, D. (2017): Education for sustainable development, nature and vernacular learning. CEPS Journal 7 (2017) 1, S. 9-27. In: CEPS Journal 7. DOI: 10.25656/01:12955.
- Lee, K., Gjersoe, N., O'Neill, S., & Barnett, J. (2020). Youth perceptions of climate change: A narrative synthesis. Wiley Interdisciplinary Reviews: Climate Change, 11(3), e641.
- Hunecke, Marcel (2022): Psychologie und Klimakrise. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Stibbe, Arran (2015): Ecolinguistics. Language, ecology and the stories we live by. London, New York: Routledge Taylor & Francis Group.
- Singer-Brodowski, M. (2016): Transformative Bildung durch transformatives Lernen. Zur Notwendigkeit der erziehungswissenschaftlichen Fundierung einer neuen Idee. DOI: 10.25656/01:15443.

**Leistungsnachweis**

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) (Referat/Hausarbeit) oder 3 LP (Hausarbeit)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109333 V - Bildungsstruktur Deutschlands**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	2.10.0.25	14.10.2024	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

**Kommentar**

Um verlässliche Aussagen über die Bildungsstruktur einer Bevölkerung, den individuellen Bildungserwerb sowie die Besonderheit der nationalen Bildungsorganisationen in einem internationalen Kontext tätigen zu können, ist es sinnvoll langfristige Entwicklungen und Zusammenhänge jenseits parteipolitischer Äußerungen, die immer wieder in aufgeregter Form in 4-jährigen Abschnitten geäußert werden, zu erfassen. Diese langfristige Entwicklung wird in den Bildungswissenschaften durch die Analyse der Bildungsstruktur einer Gesellschaft vorgenommen. Mit ihrer Hilfe werden Informationen zur Verfügung gestellt, die der Entwicklung bildungspolitischer Programme sowie der Verfassung rechtsstaatlich fundierter Gesetze dienen. Die rationale Evaluation des Bildungserwerbs vom Kinde bis zum jungen Erwachsenen und der Organisation des Bildungssystems setzt solide Informationen über die Wirkung von Bildungsinstitutionen, die Handlungen von Eltern und die soziale Lage bestimmter gesellschaftlicher Zielgruppen voraus. Solche Informationen werden durch Analysen der Bildungsstruktur gewonnen und durch das System von Bildungsindikatoren zur Verfügung gestellt. Die Vermittlung derartiger Kenntnisse ist Ziel dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung organisiert und am Ende der Veranstaltung wird als Leistungserfassungsprozess eine Klausur angeboten. Literatur und Power-Point Charts wird in der Veranstaltung pro Sitzung auf der Onlineplattform "Moodle" bereitgestellt

**Literatur**

Wird in der 1. Sitzung angegeben.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 841412 - Vorlesung (unbenotet)

**109334 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	14.10.2024	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

**Kommentar**

Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands.

**Literatur**

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis**

Essays

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109335 S - International education expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	17.10.2024	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach



1	B	Fr	08:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.04	17.01.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.12	18.01.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

**Kommentar**

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

**Literatur**

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.
- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.
- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36-48.

**Leistungsnachweis**

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

**Bemerkung**

**Das Seminar findet auf deutsch und englisch statt.**

**Please have a look at MOODLE, there you will find all event information. There is no password.**

**Kurzkommentar**

Please have a look at MOODLE, there you will find all event information. There is no password.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109337 S - Jugend in Bewegung: (Jugendliches) Engagement im Wandel?**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.05	16.10.2024	Markus King

**Kommentar**

Im Juni 2022 stößt der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit seinem Plädoyer für eine soziale Pflichtzeit für junge Menschen eine Vielzahl von Diskursen über den Stand und gesamtgesellschaftlichen Nutzen von (Jugend-)Engagement an. Das Ziel hiervon ist klar: Den gemeinschaftlichen Zusammenhang stärken, junge und ältere Menschen gegen den Einfluss populistischer Akteur\*innen und Parteien sichern sowie sie für die Probleme und Sorgen von Menschen unterschiedlichster sozialer Lagen, Generationen, Religionen und Kulturen zu sensibilisieren. Freiwilliges Engagement als informeller Bildungs- und Sozialisationskontext für Jung und Alt, arm und reich. Eine Frage, die sich jedoch notgedrungen aus diesem Plädoyer heraus ableiten lässt verbleibt dabei, ob es denn stimmt, dass sich weniger Jugendliche und junge Erwachsene gemeinwohlorientiert engagieren oder ob das ‚moderne‘ freiwillige Jugendengagement heute nicht eher in anderen Formen vollzogen wird? Wie wirken sich diese neuen Formen auf das (interkulturelle) Lernen, die erlebten Selbstwirksamkeitserfahrungen und auf das gemeinschaftswohl- bzw. demokratiefördernde Potential aus, welches freiwilligem Engagement attestiert wird? Wer hat überhaupt die Möglichkeiten und den Zugang zu diesen Formen der „Extended Education“ und kann von diesen positiven Effekten profitieren? Im Zentrum dieses Seminars sollen eben jene Fragen stehen und es sollen dementsprechend aktuelle Entwicklungsprozesse des freiwilligen und politischen Engagements Jugendlicher und junger Erwachsener betrachtet und es soll diskutiert werden, welche Funktion und Auswirkungen aber auch welche (nicht intendierten) Risiken die ‚neuen‘ Formen und Entwicklungen freiwilligen Jugendengagements in Deutschland bieten.

**Literatur**

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit

**Bemerkung**

Der Termin der ersten Sitzung soll in Kooperation mit dem European Digital University (EDUC) Projekt „Youth Integration Lab“ am 16.10. stattfinden. Genauere Informationen werden zeitnah zur Verfügung gestellt.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109338 S - Lebenszufriedenheit und Lebensqualität im Lebensverlauf**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.15	16.10.2024	Sören Freisem

**Lerninhalte**

Die moderne Wohlfahrtsstaatlichkeit beruht auf der Vorstellung, dass staatliche Maßnahmen zuvorderst das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger sichern und mehren soll. In diesem Seminar soll die Lebenszufriedenheit, die innerhalb des Wohlbefindens mit der Lebensqualität im Wechselspiel steht, in ihren zahlreichen Facetten beleuchtet werden. Dabei wird deutlich, wie sehr die Lebenszufriedenheit mit der Gesellschaftsstruktur und Faktoren der sozialen Ungleichheit zusammenhängt. Eingebettet in diesen Kontext werden außerdem ausgewählte Methoden der Lebensverlaufsforschung behandelt.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109339 S - Bildung und Gesundheit über den Lebensverlauf**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.15	14.10.2024	Johanna Turgetto

**Kommentar**

In diesem Seminar werden anhand aktueller Literatur die Dimensionen Gesundheit und Bildung betrachtet, miteinander verknüpft und durch die Lebenslaufperspektive ergänzt. Die zwei miteinander verknüpften Schwerpunkte dienen dabei als Beispieldimensionen für das Wirken von Einflüssen der sozialen oder ethnischen Herkunft, des Geschlechts oder der sozialräumlichen Verortung.

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit oder Vortrag mit Ausarbeitung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109341 BL - Soziale Ungleichheit in Theorie, Empirie und Praxis**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Mi	14:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.04	16.10.2024	Johanna Turgetto
1	S	Mi	14:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.04	23.10.2024	Johanna Turgetto
1	S	Mi	14:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.04	30.10.2024	Johanna Turgetto
1	B	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.05	10.01.2025	Johanna Turgetto
1	B	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.05	17.01.2025	Johanna Turgetto

**Kommentar**

Im Rahmen dieses Seminars wird das umfassende Thema der sozialen Ungleichheit durch gängige Theorien, aktuelle Literatur und empirische Untersuchungen beleuchtet, analysiert und konkretisiert (Sitzungen 1-3). Im Anschluss daran werden die Studierenden ermutigt, ein Praxisbeispiel eigenständig zu recherchieren, auszuarbeiten und vorzustellen. Dabei sollen sie sich auf Menschen, Orte, Projekte oder Organisationen konzentrieren, die sich aktiv mit verschiedenen Dimensionen sozialer Ungleichheit auseinandersetzen, wie zum Beispiel Bildung, Gesundheit oder Teilhabe in verschiedenen Kontexten. Die Darstellungsmöglichkeiten für die Präsentation sind dabei vielfältig und reichen von Filmen bis hin zu klassischen Präsentationen.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109342 S - Fotografien als Quellen der Geschichte von Kindheit und Jugend in der DDR**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	15.10.2024	PD Dr. Jörg-Werner Link

**Kommentar**

Als Quellen für bildungshistorische Fragestellungen werden Fotografien seit einigen Jahren verstärkt genutzt. Solche visuellen Überlieferungen ermöglichen uns Blicke auf historische Erziehungsverhältnisse, die schriftliche Quellen nicht unbedingt eröffnen. In Fotos können sich zum Beispiel der Wandel von Lehrer-Schüler- oder Familienbeziehungen oder auch das Kinderbild in unterschiedlichen Gesellschaften mit völlig anderen pädagogischen Dimensionen präsentieren als in schriftlichen Quellen. Jugendliche Selbstdarstellung lässt sich mit Fotografien ebenso untersuchen wie etwa die materiale Ausstattung von Schulunterricht. Für die wissenschaftliche Analyse und Interpretation von Fotografien wurden inzwischen einschlägige Methoden entwickelt. Im Seminar erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, Methoden der Fotoanalyse kennen zu lernen und einzuüben. Thematischer Schwerpunkt des Seminars ist die Geschichte von Kindheit und Jugend in der DDR, so dass auch Fotorecherchen im regionalen oder persönlichen Umfeld möglich sein werden. Historische Bild- bzw. Fotodatenbanken werden ebenfalls Gegenstand des Seminars sein.

**Literatur**

Mietzner, Ulrike; Pilarczyk, Ulrike: Methoden der Fotografieanalyse. In: Yvonne Ehrenspeck und Burkhard Schäffer (Hrsg.): Film- und Fotoanalyse in der Erziehungswissenschaft. Ein Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2003, S. 19–36.

Pilarczyk, Ulrike / Mietzner, Ulrike: Das reflektierte Bild. Die seriell-ikonografische Fotoanalyse in den Erziehungs- und Sozialwissenschaften. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 2005. [http://www.pedocs.de/frontdoor.php?source\\_opus=2666&la=de](http://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=2666&la=de)

Pilarczyk, Ulrike: Fotografie als Quelle erziehungswissenschaftlicher Forschung. In: Barbara u.a. Friebertshäuser (Hrsg.): Bild und Text. Methoden und Methodologien visueller Sozialforschung in der Erziehungswissenschaft. Opladen: Budrich, 2007, S. 217–237.

Pilarczyk, Ulrike: Qualitative Bildforschung. In: Klaus-Peter Horn, Heidemarie Kemnitz, Winfried Marotzki und Uwe Sandfuchs (Hrsg.): Klinkhardt Lexikon Erziehungswissenschaft (KLE), Bd. 3. Bad Heilbrunn 2012, S. 54–56.

Schmitt, Hanno / Tosch, Frank / Link, Jörg-W. (Hrsg.): Bilder als Quellen der Erziehungsgeschichte. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 1997.

Schulze, Theodor: Bildinterpretation in der Erziehungswissenschaft. Im Gedenken an Klaus Mollenhauer. In: Barbara Friebertshäuser, Heike Boller und Sophia Richter (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3. Aufl. Weinheim: Juventa-Verl, 2010, S. 529–546.

**Leistungsnachweis**

Wird in der ersten Sitzung mitgeteilt.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109418 S - Geschlecht und Sexualität als Thema der Schulentwicklung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.04	17.10.2024	Cindy Ballaschk

**Kommentar**

In diesem Seminar setzen wir uns aus einer queerfeministischen dekonstruktivistischen Perspektive mit Geschlecht (weiblich, männlich, nonbinäre Geschlechter) und Sexualität im Kontext von Schulentwicklung auseinander. Ziel ist es Privilegierungen und Diskriminierungen in der Schule zu diskutieren und Ideen für die Schulentwicklung zu entwickeln, um Diskriminierungen abzubauen.

**Literatur**

- Hartmann, Jutta (2024): Queere Bildung – kritisch-dekonstruktive Perspektiven auf Geschlecht und Sexualität. In: Meike Sophia Baader, Britta Hoffarth, Barbara Rendtorff und Christine Thon (Hg.): Erziehung und Bildung: geschlechtertheoretische Positionierungen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Erziehungswissenschaft geschlechtertheoretisch), S. 182–195.
- Rendtorff, Barbara (2023): Figuren von Andersheit und Geschlecht. In: Julia Frohn, Angelika Bengel, Anne Piezunka, Toni Simon und Torsten Dietze (Hg.): Inklusionsorientierte Schulentwicklung. Interdisziplinäre Rückblicke, Einblicke und Ausblicke. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 119–128.

**Leistungsnachweis**

3 LP

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109420 S - Migration und Rassismus als Thema der Schulentwicklung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.04	15.11.2024	Cindy Ballaschk
1	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	2.14.0.12	16.11.2024	Cindy Ballaschk
1	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.04	10.01.2025	Cindy Ballaschk
1	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	2.14.0.12	11.01.2025	Cindy Ballaschk

**Kommentar**

In diesem Seminar setzen wir uns aus einer rassismuskritischen Perspektive mit dem Umgang mit Migration in der Schule auseinander. Ziel ist es Rassismus und weiße Privilegien in der Schule zu diskutieren und Ideen und Konzepte für die Schulentwicklung zu erarbeiten, um rassistische Strukturen und Verhältnisse an Schulen abzubauen.

**Literatur**

- Böhmer, Matthias; Steffgen, Georges (Hg.) (2022): Rassismus an Schulen. Geschichte, Erklärungen, Auswirkungen und Interventionsansätze. Wiesbaden: Springer.
- Fereidooni, Karim; Simon, Nina (Hg.) (2022): Rassismuskritische Fachdidaktiken: Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Mecheril, Paul (2007): Die Normalität des Rassismus. In: Paul Mecheril und Anne Broden (Hg.): Tagungsdokumentation des Fachgesprächs zur „Normalität und Alltäglichkeit des Rassismus“. CJD Bonn, 14.15.09.2007. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW, S. 4–16.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**109959 S - Bildungsprozesse im Lebensverlauf und im Kontext**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 18:00	14t.	2.24.0.50	18.10.2024	Prof. Dr. Kaspar Burger

**Kommentar**

In diesem Seminar werden wissenschaftliche Theorien und empirische Evidenz zum Thema Bildungsprozesse im Lebensverlauf behandelt. Es soll berücksichtigt werden, wie Mikro- and Makrofaktoren entsprechende Bildungsprozesse beeinflussen. Bildung wird als lebenslanger Prozess verstanden, jedoch ist Bildung besonders zentral in den Lebensphasen der (frühen) Kindheit, der Jugend und dem (jungen) Erwachsenenalter. Entsprechend werden diese Phasen im Seminar besonders in den Vordergrund gerückt.

**Literatur**

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Leistungsnachweis**

Portfolio

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 848013 - Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (benotet/unbenotet)

**BWS-MA-206 - Medienbildung und mündliche Kommunikation**

 **109565 VS - Digitale Bildung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
Alle	V	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.0.01	18.10.2024	Prof. Dr. Katharina Scheiter
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	2.31.2.18	04.12.2024	Dr. Clara Sophia Schumacher
nicht für BWS-MA-206							
2	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	04.12.2024	Dr. Clara Sophia Schumacher
nicht für BWS-MA-206							
3	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	2.31.2.18	04.12.2024	Dr. Clara Sophia Schumacher
nicht für BWS-MA-206							
4	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	2.31.2.18	04.12.2024	Dr. Jule Krüger
nicht für BWS-MA-206							
5	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.2.18	03.12.2024	Prof. Dr. Steve Nebel
nicht für BWS-MA-206							
6	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	03.12.2024	Prof. Dr. Steve Nebel
nicht für BWS-MA-206							
7	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.2.18	05.12.2024	Prof. Dr. Steve Nebel
nicht für BWS-MA-206							
8	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.2.18	04.12.2024	Jan Florian Sievert
nicht für BWS-MA-206							
9	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	02.12.2024	Jan Florian Sievert
nicht für BWS-MA-206							
10	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.31.2.18	03.12.2024	Dr. Jule Krüger
Nur BWS-MA-206							
11	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	05.12.2024	Georg Felix Reuth
Nur BWS-MA-206							
12	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.31.2.18	05.12.2024	Georg Felix Reuth
Nur BWS-MA-206							

### Kommentar

Digitale Medien spielen im Bildungskontext eine zunehmende Rolle: Zum einen stellt sich die Frage, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler aufweisen müssen, um souverän und kritisch reflektiert in einer zunehmend digitalen Welt agieren zu können und wie Medienkompetenz als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe in Schule vermittelt werden kann. Zum anderen werden digitale Medien als Werkzeuge für die Gestaltung eines lernwirksamen Unterrichts diskutiert. Dem entsprechend gibt die Kultusministerkonferenz als Ziel von Bildung an, digitale Medien im Unterricht zu nutzen, um Schülerinnen und Schüler auf eine digitale Arbeitswelt vorzubereiten und um Lehr-Lernprozesse mithilfe digitaler Medien wirksam(er) zu gestalten und ihre Potenziale auszuschöpfen. Die Vorlesung liefert einen Überblick über relevante Grundbegriffe und verortet das Thema Digitalisierung in einem größeren gesellschaftlichen Kontext. Individuelle und unterrichtliche Randbedingungen einer (lern-)wirksamen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sowie Voraussetzungen für den kompetenten Umgang mit digitalen Medien (Medienkompetenz) werden diskutiert.

**Gruppe 1 – 3 & 11 – 12: Kommentar:** Digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, individuelle Lernprozesse zu unterstützen und so zur Kompetenzentwicklung beizutragen. Inwieweit digitale Medien aber tatsächlich Lernen fördern, hängt von ihrer Gestaltung und von ihrer Nutzung durch die Lernenden ab. Wir werden verschiedene (multimediale und interaktive) Medien- und Gestaltungsmerkmale betrachten und bzgl. ihrer Lernwirksamkeit für unterschiedliche fachliche Lernziele diskutieren. Dabei wird auch eine Rolle spielen, wie Lernende bei der effektiven Nutzung digitaler Lehr-Lernarrangements unterstützt und angeleitet werden können, damit sie von den Potenzialen digitaler Medien profitieren können. Seminar IV und V haben dabei einen Fokus auf die Primarstufe.

**Gruppen 4 und 10: Kommentar:** Im Bildungsbereich lässt sich der Einsatz digitaler Medien aus pädagogisch-psychologischer Perspektive vor dem Hintergrund zugesprochener Potenziale für das Lernen begründen. Damit sich derartige Potenziale entfalten können, müssen Lernende über notwendige Kompetenzen verfügen, um digitalisierte Lernumgebungen effektiv nutzen zu können. Im Seminar werden Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien in den Fokus genommen, die zur Teilhabe in einer digitalisierten Lebenswelt und insbesondere zur Nutzung digitaler Medien beim Lernen befähigen.

**Gruppe 5 - 7: Kommentar:** In Zeiten steigender Investitionen, gesellschaftlicher Transformationsprozesse und populistisch verbreiteter Vorbehalte ist es von fundamentaler Bedeutung, die Grundlagen der Mediennutzung zu verstehen. Zentral für das Entwickeln derartiger Medienkompetenzen sind nicht nur die Fähigkeiten der Anwendung, sondern auch das grundlegende Verständnis über deren Wirkungsweise und die vorherrschende Nutzung inner- und außerhalb des Schulkontextes.

**Gruppen 8 und 9: Kommentar:** Im Bildungsbereich lässt sich der Einsatz digitaler Medien aus pädagogisch-psychologischer Perspektive vor dem Hintergrund zugesprochener Potenziale für das Lernen begründen. Damit sich derartige Potenziale entfalten können, müssen Lehrende in der Lage sein, den Einsatz digitaler Medien im Unterricht sinnvoll zu orchestrieren und analoge und digital gestützte Lehr- und Lernaktivitäten miteinander zu verknüpfen.

### Literatur

Literaturhinweise werden innerhalb der Veranstaltung gegeben.

### Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme an wöchentlichen Sitzungen der Vorlesung und Gruppen
- Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts bzw. Konzepts für ein digital gestütztes Lernangebot
- schriftliche Dokumentation im Umfang von 8 Seiten (BWS-MA 201) bzw. 12 Seiten (BWS-MA-205, BWS-MA-206)

### Bemerkung

Die Vorlesung findet online statt : **18.10.2024 bis 29.11.2024**

### Kurzkomentar

Die Vorlesung liefert einen Überblick über verschiedene Themenbereiche, die in den anschließend stattfindenden Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vertieft werden. Vorlesung und Gruppen bilden eine Veranstaltung.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841481 - Medienbildung (benotet)

### BWS-MA-206 - Medienbildung und Sprecherziehung (auslaufend)

Dieses Modul gilt, aufgrund einer Änderungssatzung, nur noch für Studierende, die das Modul vor dem 01.10.2024 begonnen haben. Das Modul läuft spätestens am 30.09.2026 aus.

### 109565 VS - Digitale Bildung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
Alle	V	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.0.01	18.10.2024	Prof. Dr. Katharina Scheiter
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	2.31.2.18	04.12.2024	Dr. Clara Sophia Schumacher

nicht für BWS-MA-206							
2	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	04.12.2024	Dr. Clara Sophia Schumacher
nicht für BWS-MA-206							
3	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	2.31.2.18	04.12.2024	Dr. Clara Sophia Schumacher
nicht für BWS-MA-206							
4	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	2.31.2.18	04.12.2024	Dr. Jule Krüger
nicht für BWS-MA-206							
5	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.2.18	03.12.2024	Prof. Dr. Steve Nebel
nicht für BWS-MA-206							
6	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	03.12.2024	Prof. Dr. Steve Nebel
nicht für BWS-MA-206							
7	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.2.18	05.12.2024	Prof. Dr. Steve Nebel
nicht für BWS-MA-206							
8	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.31.2.18	04.12.2024	Jan Florian Sievert
nicht für BWS-MA-206							
9	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	02.12.2024	Jan Florian Sievert
nicht für BWS-MA-206							
10	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.31.2.18	03.12.2024	Dr. Jule Krüger
Nur BWS-MA-206							
11	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.2.18	05.12.2024	Georg Felix Reuth
Nur BWS-MA-206							
12	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.31.2.18	05.12.2024	Georg Felix Reuth
Nur BWS-MA-206							

#### Kommentar

Digitale Medien spielen im Bildungskontext eine zunehmende Rolle: Zum einen stellt sich die Frage, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler aufweisen müssen, um souverän und kritisch reflektiert in einer zunehmend digitalen Welt agieren zu können und wie Medienkompetenz als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe in Schule vermittelt werden kann. Zum anderen werden digitale Medien als Werkzeuge für die Gestaltung eines lernwirksamen Unterrichts diskutiert. Dem entsprechend gibt die Kultusministerkonferenz als Ziel von Bildung an, digitale Medien im Unterricht zu nutzen, um Schülerinnen und Schüler auf eine digitale Arbeitswelt vorzubereiten und um Lehr-Lernprozesse mithilfe digitaler Medien wirksam(er) zu gestalten und ihre Potenziale auszuschöpfen. Die Vorlesung liefert einen Überblick über relevante Grundbegriffe und verortet das Thema Digitalisierung in einem größeren gesellschaftlichen Kontext. Individuelle und unterrichtliche Randbedingungen einer (lern-)wirksamen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sowie Voraussetzungen für den kompetenten Umgang mit digitalen Medien (Medienkompetenz) werden diskutiert.

**Gruppe 1 – 3 & 11 – 12: Kommentar:** Digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, individuelle Lernprozesse zu unterstützen und so zur Kompetenzentwicklung beizutragen. Inwieweit digitale Medien aber tatsächlich Lernen fördern, hängt von ihrer Gestaltung und von ihrer Nutzung durch die Lernenden ab. Wir werden verschiedene (multimediale und interaktive) Medien- und Gestaltungsmerkmale betrachten und bzgl. ihrer Lernwirksamkeit für unterschiedliche fachliche Lernziele diskutieren. Dabei wird auch eine Rolle spielen, wie Lernende bei der effektiven Nutzung digitaler Lehr-Lernarrangements unterstützt und angeleitet werden können, damit sie von den Potenzialen digitaler Medien profitieren können. Seminar IV und V haben dabei einen Fokus auf die Primarstufe.

**Gruppen 4 und 10: Kommentar:** Im Bildungsbereich lässt sich der Einsatz digitaler Medien aus pädagogisch-psychologischer Perspektive vor dem Hintergrund zugesprochener Potenziale für das Lernen begründen. Damit sich derartige Potenziale entfalten können, müssen Lernende über notwendige Kompetenzen verfügen, um digitalisierte Lernumgebungen effektiv nutzen zu können. Im Seminar werden Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien in den Fokus genommen, die zur Teilhabe in einer digitalisierten Lebenswelt und insbesondere zur Nutzung digitaler Medien beim Lernen befähigen.

**Gruppe 5 - 7: Kommentar:** In Zeiten steigender Investitionen, gesellschaftlicher Transformationsprozesse und populistisch verbreiteter Vorbehalte ist es von fundamentaler Bedeutung, die Grundlagen der Mediennutzung zu verstehen. Zentral für das Entwickeln derartiger Medienkompetenzen sind nicht nur die Fähigkeiten der Anwendung, sondern auch das grundlegende Verständnis über deren Wirkungsweise und die vorherrschende Nutzung inner- und außerhalb des Schulkontextes.

**Gruppen 8 und 9: Kommentar:** Im Bildungsbereich lässt sich der Einsatz digitaler Medien aus pädagogisch-psychologischer Perspektive vor dem Hintergrund zugesprochener Potenziale für das Lernen begründen. Damit sich derartige Potenziale entfalten können, müssen Lehrende in der Lage sein, den Einsatz digitaler Medien im Unterricht sinnvoll zu orchestrieren und analoge und digital gestützte Lehr- und Lernaktivitäten miteinander zu verknüpfen.

#### Literatur

Literaturhinweise werden innerhalb der Veranstaltung gegeben.

**Leistungsnachweis**

- aktive Teilnahme an wöchentlichen Sitzungen der Vorlesung und Gruppen
- Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts bzw. Konzepts für ein digital gestütztes Lernangebot
- schriftliche Dokumentation im Umfang von 8 Seiten (BWS-MA 201) bzw. 12 Seiten (BWS-MA-205, BWS-MA-206)

**Bemerkung**

Die Vorlesung findet online statt : **18.10.2024 bis 29.11.2024**

**Kurzkomentar**

Die Vorlesung liefert einen Überblick über verschiedene Themenbereiche, die in den anschließend stattfindenden Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vertieft werden. Vorlesung und Gruppen bilden eine Veranstaltung.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 841481 - Medienbildung (benotet)

**111485 U - Stimme und Kommunikation im Lehramt / LPri**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	11:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.11	15.10.2024	Katharina Halibrand
2	U	Di	10:30 - 11:30	wöch.	2.10.1.22	15.10.2024	Franziska Heße
3	U	Mi	15:00 - 16:00	wöch.	2.10.1.22	16.10.2024	Friederike Wallner-Zimmer
4	U	Do	09:15 - 10:15	wöch.	2.05.1.11	17.10.2024	Franziska Heße
5	U	N.N.	09:00 - 15:30	Block	2.10.1.22	18.02.2025	Franziska Heße
6	U	N.N.	10:30 - 17:15	BlockSa	2.10.1.22	22.11.2024	Lea Langer
7	U	N.N.	10:00 - 16:30	BlockSa	2.10.1.22	29.11.2024	Ada Biljan
8	U	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	N.N. (Mitarbeiter)

Achtung: für diese LV erfolgt KEINE Zulassung!

**Kommentar**

**Bitte beachten Sie bei der Belegung von *Stimme und Kommunikation im Lehramt* folgende Infos:**

- Studierende, die auf Grund eines **Nachteilsausgleichs** für bestimmte Gruppen bevorzugt zugelassen werden möchten, wenden sich bitte dringend **VOR dem 10. Oktober** per E-Mail an die betreffende Lehrkraft! Teilen Sie dabei bitte unbedingt die **konkrete(n) Nummer(n)** der Gruppe(n) mit, für die Sie die Anfrage stellen.
- Die Anfangs- und Endzeiten der LV sind exakt so, wie sie in Puls angegeben sind! Bitte beachten Sie dies bei der Kursbelegung. Es ist **keine Option**, wegen vorausgehender oder nachfolgender Lehrveranstaltungen oder Zugverbindungen **generell später zu kommen oder früher zu gehen** !
- In der LV *Stimme und Kommunikation im Lehramt* besteht **Anwesenheitspflicht von 80%**, damit Sie den Kurs bestehen. Bitte beachten Sie dies besonders bei der Wahl von Blockseminaren. Bei der Teilnahme an Blockseminaren tragen Sie dadurch das Risiko, im Falle einer Erkrankung an einem Kurstag den Kurs nicht zu bestehen.

**Achtung:** Nur dann, wenn Sie eine **ZULASSUNG** für einen Kurs erhalten, haben Sie auch tatsächlich einen Platz, da die Gruppengröße limitiert ist. In diesem Fall erhalten Sie vor Kursbeginn **eine kleine vorbereitende Aufgabe** von Ihrer jeweiligen Dozentin **per E-Mail**. Bitte reichen Sie diese pünktlich vor Ihrer ersten Sitzung ein!

**Lerninhalte**

Stimme, Sprechen und Sprache sind das Handwerkszeug von Lehrkräften. Denn wer lehrt, muss sprechen - stimmgesund, verständlich und wirkungsvoll.

Diese Übung macht die Studierenden mit den physiologischen Grundlagen des Sprechens vertraut: Haltung, Atmung, Stimmgebung und Artikulation. Durch praktische Übungen werden sie für die körperlichen Vorgänge des Sprechens sensibilisiert. Sie sollen lernen, ihre Stimme und ihr Sprechen so einzusetzen, dass sie der hohen stimmlichen Berufsbelastung standhalten und die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler erhöhen können.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 848112 - Sprecherziehung (Primarstufe) (unbenotet)



Schulpraktikum							
108957 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Anne Strobel
Kommentar							
<p><b>Schulpraktikum im Sommersemester 2025</b></p> <p>Neufassung der Ordnung für das Schulpraktikum (Praxissemester) im lehramtsbezogenen Masterstudium an der Universität Potsdam vom 21. März 2013 i.d.F. der Fünften Änderungssatzung vom 18. Januar 2023</p> <p>Die Anmeldung für die Teilnahme am Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester) im Wintersemester erfolgt vom <b>01.10.-15.10.24</b> über das Studienorganisationsportal PULS.</p> <p>Eine gesonderte Einschreibung in die Fachdidaktik-Seminare und in die Seminare der Erziehungswissenschaft/ Bildungswissenschaften, die obligatorische Bestandteile des Praxissemesters sind, ist nicht notwendig bzw. möglich. Die Zuordnung zu diesen Seminaren erfolgt durch das Praktikumsbüro Master.</p> <p>Die Information über die vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Seminare erfolgt zu gegebener Zeit durch das Praktikumsbüro Master sowie auf der Homepage des ZeLB.</p> <p>Ein Rücktritt vom Praxissemester ist aus organisatorischen Gründen nur bis zum <b>15.10.2024</b> möglich, danach in Absprache mit dem Praktikumsbüro Master.</p> <p>Eine Anmeldung auf der Online-Plattform unter <a href="https://zlb-uni-potsdam.matorixmatch.de/">https://zlb-uni-potsdam.matorixmatch.de/</a> zur Angabe von Schulwunschregionen ist für alle Studierenden, die in Brandenburg und Berlin das Schulpraktikum absolvieren möchten, zwingend notwendig (<b>01.10.-19.10.24</b>). Ebenso ist die <b>Anmeldung zum Psychodiagnostischen Praktikum</b> notwendig.</p>							
Voraussetzung							
<p><b>Voraussetzungen für die Anmeldung sowie Durchführung des Schulpraktikums im Sommersemester 2025 sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Vorliegen eines eintragungsfreien erweiterten <b>Führungszeugnisses</b>, welches nach Ihrer Immatrikulation in den Master erteilt worden ist</li> <li>- <b>ohne Führungszeugnis - kein Praxissemester</b></li> <li>- Teilnahme am Vorbereitungsseminar zum Psychodiagnostischen Praktikum - Blockseminare im Februar/März 2025 (PULS-Anmeldung vom <b>01.10.-10.11.2024</b>)</li> </ul>							
Bemerkung							
<p><b>Informationsveranstaltung zum Praxissemester/Vermittlungsverfahren</b></p> <p><b>23.09.2024 von 10:00-12:00 Uhr über ZOOM.</b> Einwahldaten werden über die lehramts_bachelor_list und lehramts_master_list versendet</p> <p>Inhalt: Informationen zum Praktikum und Vermittlungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung der Online-Plattform (Angabe von Schulwunschregionen)</li> <li>Wahlpflichtseminare</li> </ul>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	890111 - Schulpraktikum mit Seminaren zur Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung - 24 LP (unbenotet)						

## Fakultative Lehrveranstaltungen

109119 KL - Kolloquium ISU							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Michel Knigge
mittwochs, 12-14 Uhr							

# Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

## Impressum

### Herausgeber

Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

### Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

### Layout und Gestaltung

[jung-design.net](http://jung-design.net)

### Druck

14.9.2024

### Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

### Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

### Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität  
Silke Engel  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331/977-1474  
Fax: +49 331/977-1130  
E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

[puls.uni-potsdam.de](http://puls.uni-potsdam.de)

